

Wachstum in der Metropole Schweiz – mit welchen Folgen für den Lifestyle 20XX?

Lifestyle, Swiss Future, Metropole Schweiz – Begriffe, die am Abendevent vom 28. Juni 2012 in pulsierender Umgebung in Zürich-West, auf kreative Art und Weise vorgestellt, diskutiert und visualisiert wurden. Die beiden Veranstalter, der Verein Metropole Schweiz und swissfuture, die Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung setzen sich auseinander mit dem urbanen Wachstum, dem Wertewandel und den Auswirkungen auf den Lifestyle 20XX in der Metropole Schweiz.

Wie sieht die Metropole Schweiz der Zukunft aus? Alle zehn Jahre eine neue Grossstadt im Metropolitanraum Zürich? Wie geht die Gesellschaft, wie die Politik mit diesem Wachstum um – mit welchen Folgen für unseren Lebensstil? Die Referierenden gaben Einblick in die Arbeit von swissfuture und Metropole Schweiz. Diesen Fragen sind nicht nur mit Worten, sondern auch mit Bildern und einer lancierten Cartoon-Aktion nachgegangen worden.

Lifestyle 20XX: Megatrends, Wertewandel und Cartoons

Ausgehend von demografischen und gesellschaftlichen Megatrends ging der Zukunftsforscher, Georges T. Roos, auf den Wertewandel in der Schweiz 2030 ein. Er stellt vier Szenarien zur Diskussion: Ego, Clash, Balance und Biocontrol. Diese illustriert er anhand der Siedlungsentwicklung und möglicher Wohnformen.

Ein Beispiel der Cartoon-Aktion über das Leben in der Metropole Schweiz. Der bekannte Cartoonist Noyau setzt sich augenzwinkernd mit dem urbanen Lifestyle von heute und morgen auseinander. Der Geissenpeter hat die Alp verlassen und lebt heute als Peter Geiss in einer Agglomerationsgemeinde. Wie sein „Vorfahre“ hat er ein klares Weltbild und in der Schweizer Tradition verankerte Überzeugungen. Die urbane Realität bringt ihn allerdings immer wieder in Schwierigkeiten.



Der Verein Metropole Schweiz will mittels Comics, aber auch über Social-Media-Kanäle, die Öffentlichkeit, insbesondere die jungen Menschen, auf die Thematik sensibilisieren: Die Lebensstile werden sich in der Metropole Schweiz ändern – deren Qualität lässt sich heute schon beeinflussen. So ist Integration tägliche Lebens- und Kulturaufgabe für uns alle. Und Wachstum bedeutet mehr Raumbedarf für Wohnen und Arbeit, aber nicht auf Kosten der Landschaft. Und auch die Politik wird innovativer, beispielsweise mit neuen Formen der Zusammenarbeit in den Metropolitanräumen der Schweiz.